

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

52 Sportamt

Beteiligt:

20 Stadtkämmerei

66 Fachbereich Planen und Bauen für Grün, Straßen und Brücken

Betreff:

Projekt Kunstrasen

Beratungsfolge:

07.10.2009 Sport- und Freizeitausschuss

Beschlussfassung:

Sport- und Freizeitausschuss

Beschlussvorschlag:

1. Der Sport- und Freizeitausschuss beschließt, als nächste Anlage den Sportplatz Voßacker in der aufgeführten Form zu sanieren und stellt hierfür 960.000,- € aus der Sportpauschale zur Verfügung.
2. Die nutzenden Vereine haben sich finanziell angemessen zu beteiligen. Über das Ergebnis berichtet die Verwaltung im Rahmen der Baubeschlussvorlage.
3. Die weitere Priorisierung wird nach Entscheidung über den „Pakt für den Sport“, Vorlagen Nr. 0489/2009, festgelegt.

Kurzfassung

Die Verwaltung hatte seitens des Sport- und Freizeitausschusses den Auftrag, die Sportplätze Dahl, Helfe und Voßacker technisch und sportfachlich zu untersuchen. Es werden die Ergebnisse dargestellt.

Begründung

Die Verwaltung hatte den Auftrag, die Sportplätze Dahl, Helfe und Voßacker technisch und sportfachlich zu untersuchen. Das Ergebnis ist wie folgt:

Sportplatz Kämpchen Dahl

Bestand, Ausstattung, Bauzeit

Der Sportplatz Dahl wurde um 1975 als Kampfbahn Typ C errichtet, d. h. neben dem Spielfeld wurden vier 400-m-Bahnen und in den Segmenten die Wurf- und Sprungdisziplinen eingebaut.

Sowohl das Spielfeld als auch die Leichtathletikanlagen wurden mit einem Tennenbelag hergestellt.

Der Sportplatz ist mit einer 6-Mast-Flutlichtanlage ausgestattet.

1990 wurden bei der Entwässerung der Sammler (Ringdränage) und die Einläufe erneuert. Ebenfalls wurde die Laufbahndecke erneuert.

1993 wurden die Stellplätze im Zusammenhang mit dem Bau der Turnhalle entlang der Straße Am Volmewehr gebaut.

Derzeitiger Pflegezustand

Das Spielfeld und die Segmente sind in gutem Pflegezustand.

Gleiches gilt für die 100-m-Bahn, wobei ein Teilbereich durch starke Verschlämung auffällt, was auf unzureichende Entwässerung oder defekte Drainierung hinweist.

Der Rest der Laufbahn (400-m) ist teilweise stark verunkrautet, was auf mangelnde Pflegegänge in diesem Bereich zurückzuführen ist.

Die Einläufe der Platz- und Laufbahnentwässerung sind frei von Ablagerungen.

Bedarf und Nutzung

Der nutzende Verein TSV Dahl hat insgesamt 6 Mannschaften (2 Senioren- und 4 Jugendmannschaften) beim Kreis gemeldet. Der Platz wird hinsichtlich des Trainingsbetriebes, nach bei der Verwaltung vorliegenden Daten, in der Woche mit 15 Stunden genutzt.

Planung

Die folgende Planung beruht auf folgenden Vorgaben:

Das Spielfeld soll mit einem Kunstrasen versehen werden.

Die Leichtathletikanlagen werden entsprechend den Aussagen des Vereins aufgegeben.

Für die Grundschule erfolgt ein Angebot für Leichtathletik direkt an der Schule.

Zukünftig werden die Grundschulen in der heutigen Hauptschule untergebracht.

Spielfeldplanung

Das Spielfeld erhält eine Größe von 67 x 104 m brutto bzw. 64 x 100 m netto. Die Platzdecke wird mit einem Kunstrasen mit Sand- und Gummigranulatverfüllung auf einer elastischen Tragschicht ausgeführt werden. Das Spielfeld wird beim Neubau um einige Meter nach Norden verschoben. Dadurch wird es möglich im südlichen Segment eine Aufwärmfläche zu schaffen. Das gesamte Spielfeld wird an den Längsseiten durch Barrieren abgegrenzt und umlaufend mit einem drei Meter breiten Betonpflasterstreifen versehen. Die Pflasterfläche verhindert eine Verschmutzung und somit einen frühzeitigen Verschleiß der Spielfläche und dient darüber hinaus als Standfläche für Zuschauer. Die verbleibende Fläche der ehemaligen Laufbahnen und das nördliche Segment werden mit Rasen eingesät.

Leichtathletik

Die Leichtathletikanlagen werden an dem vorhandenen Standort aufgegeben. Um dem Schulsport der Grundschulen gerecht zu werden, wird an der derzeitigen Hauptschule in der Ribbertstraße die wassergebundene Platzdecke des vorhandenen Bolzplatzes überarbeitet und der Platz in Waage gelegt. Heute weist das Spielfeld eine Höhendifferenz von über 50 cm aus. Das Spielfeld hat die Größe von 43 x 22 m (Brutto) und ist mit einem Ballfangzaun eingefasst. Unter Einbeziehung des Spielfeldes wird an dessen südwestlicher Seite eine 50-Laufbahn angelegt und eine Weitsprunggrube eingebaut. Zu den Kleinfeldtoren sollen zusätzlich 2 Basketballständer eingebaut werden.

Aufwärmfläche

Um zu verhindern, dass ein Aufwärmen der Sportler auf den Rasenflächen erfolgt und somit der Schmutz anschließend auf das Kunstrasenfeld getragen wird, wird der zusätzliche Einbau einer Aufwärmfläche für erforderlich gehalten. Dieses soll im südlichen Segment ebenfalls einer Kunstrasendecke eingebaut werden.

Vorgesehen ist ein Kleinspielfeld in der Größe 22 x 44 m. Es erhält entsprechende Linierung und Kleinfeldtore und kann somit gleichzeitig als Übungsfläche für die Bambinis genutzt werden.

Entwässerung

Es wird davon ausgegangen, dass bei der Platzentwässerung die Sauger wie seinerzeit üblich, als Schrägdränung erstellt wurden. Bei einem Kunstrasenplatz ist die schnelle Ableitung des Wassers erforderlich. Die Sauger müssen deshalb als Längsdränung neu eingebaut werden.

Flutlicht

Die 6-Mast-Flutlichlanlage wurde auf jeden Fall vor 1979 eingebaut. Eine Standsicherheitsprüfung ist auf Grund des Alters erforderlich, zumal die Masten in der Vegetationsfläche stehen, wo es lang anhaltend feucht ist. Kosten rd. 3.000,-- €

Es wird davon ausgegangen, dass Standsicherheit gegeben ist.

Blitzschutz ist vorhanden, allerdings kein Ring.

Wegen der längeren Bespielbarkeit, auch in den Abendstunden und der Nähe der Bebauung, sollten die Leuchtkörper durch Planflächenstrahler ausgetauscht werden. Angesichts der Kosten in Höhe von rd. 30.000,-- € sollte diese Maßnahme bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt werden.

Einfriedung

Der gesamte Platz erhält eine zwei Meter hohe Einfriedung mit einem Stahlmattenzaun, um eine unerwünschte Nutzung des Platzes, insbesondere als Auslauffläche für Hunde zu verhindern. Hinter den Toren wird jeweils auf 50 m Länge ein 6 Meter hoher Ballfangzaun errichtet.

Kosten

Die Kostenschätzung setzt sich in den Hauptpositionen wie folgt zusammen:

Geländevorbereitung und Herrichten der Flächen	54.000 €
Entwässerungsarbeiten	55.000 €
Platzaufbau	26.000 €
Flutlichtanlage	3.000 €
	(30.000 €)
Außenzaun	36.000 €
Kunstrasendekke	265.000 €
Ausstattung	21.000 €
Pflaster, Anpassung, Sonstiges	100.000 €
Leichtathletikanlagen an der Hauptschule	30.000 €
Nettosumme	590.000 €
19 % MWST und Rundung	113.000 €
Gesamtsumme:	703.000 €

Von der Gesamtsumme entfallen 60.000,-- € auf die Herrichtung der Aufwärmfläche.

Sportplatz Voßacker Vorhalle

Bestand, Ausstattung, Bauzeit

Der Sportplatz Voßacker wurde 1979 als Kampfbahn Typ C errichtet, d.h. neben dem Spielfeld (110 x 69 m) wurden vier 400-m-Bahnen und in den Segmenten Leichtathletikanlagen für die Sprung- und Wurfdisziplinen eingebaut.

Sowohl das Spielfeld als auch die Leichtathletikanlagen wurden mit einem Tennenbelag hergestellt.

Die Anlage ist mit einer 6-Mast-Flutlichtanlage ausgestattet.

1997 wurde die Platzdecke erneuert.

Derzeitiger Pflegezustand

Das Spielfeld befindet sich derzeit **noch** in einem bespielbaren Zustand. Allerdings wird in den nächsten Jahren eine Deckensanierung erforderlich werden. Auch die 100-m-Bahn wird offensichtlich regelmäßig abgezogen. In der restlichen 400-m-Bahn und den Segmenten ist Wildkräuterbewuchs festzustellen, was auf mangelnde regelmäßige Pflege zurückzuführen ist. Die Laufbahnen und die Segmente bedürfen dringend einer Grunderneuerung.

Die Einläufe auf dem Platz waren gereinigt und frei von Ablagerungen. Am Hauptkanal waren die Fangkörbe in den einzelnen Schächten voll vom Sand der Platzdecke und auch der Schachtboden war durch Sand verstopft. Die Platzwarte wurden gebeten die Schächte regelmäßig zu überprüfen und zu reinigen.

Bedarf und Nutzung

Die nutzenden Vereine haben insgesamt 14 Mannschaften (3 Senioren- und 11 Jugendmannschaften) beim Kreis gemeldet. Der Platz wird hinsichtlich des Trainingsbetriebes, nach bei der Verwaltung vorliegenden Daten, in der Woche mit 26 Stunden genutzt.

Planung

Die folgende Planung beruht auf folgenden Vorgaben:

Das Spielfeld soll mit einem Kunstrasen versehen werden.

Die Leichtathletikanlagen werden entsprechend den Aussagen der Hauptschule Vorhalle für den Schulsport in vollem Umfang benötigt.

Spielfeld

Das Spielfeld wird auf 104 m verkürzt und erhält somit eine Größe von 69 x 104 m brutto bzw. 64 x 100 m netto. Durch die Verkürzung kann im westlichen Segment eine Aufwärmfläche in der Größe eines Kleinspielfeldes (44 x 22 m) integriert werden.

Die Platzdecke wird mit einem Kunstrasen mit Sand- und Gummigranulatverfüllung auf einer elastischen Tragschicht ausgeführt.

Um eine Verschmutzung des Kunstrasens zu verhindern, muss die wassergebundene Decke der Leichtathletikanlagen durch eine Kunststoffdecke ausgetauscht werden. Um die Anlage erfolgt zur Abgrenzung für die Zuschauer eine Barriere. Der Zuschauerraum ist bereits heute gepflastert. Da das Pflaster an die neue Höhenlage des Sportplatzes anzupassen ist, muss es herausgenommen und neu verlegt werden. In Bereichen wo eine wassergebundene Decke unmittelbar an der Leichtathletikfläche vorhanden ist, erfolgt eine mind. 2 m breite Pflasterung mit Betonrechteckpflaster, um zu verhindern, dass Verschmutzungen auf diese Flächen getragen werden.

Leichtathletik

Das südliche Platzsegment wird mit einem Kunststoffbelag hergestellt: Auf der Kunststofffläche ist allerdings von den Sprungdisziplinen aus Platzgründen nur der Weitsprung anzubieten. Auch Kugelstoßen kann mit Kunststoffkugeln, die auch in der Halle Verwendung finden, durchgeführt werden. Alle anderen Wurfdisziplinen (Hammer, Diskus, Speer) sind im Hinblick auf den Kunstrasen auf dem Sportplatz Voßacker nicht mehr zu realisieren. Die weiteren Sprungdisziplinen können nur realisiert werden, wenn auf eine Aufwärmfläche verzichtet wird.

Aufwärmfläche

Um eine optimale Ausnutzung und dichte Belegung des Spielfeldes zu erreichen, wird separat zum Spielfeld zusätzlich eine Aufwärmfläche für die Sportler empfohlen. In das westliche Segment soll deshalb ebenfalls eine Kunstrasendecke eingebaut werden. Vorgesehen ist ein Kleinspielfeld in der Bruttogröße 22 x 44 m, Netto 20 x 40 m. Es erhält eine entsprechende Linierung und Kleinfeldtore und kann somit gleichzeitig als Übungsfläche für die „Minis“ genutzt werden.

Entwässerung

Bei der Platzentwässerung bei der Kampfbahn Voßacker wurden die Sauger, wie seinerzeit üblich, als Schrägrränung erstellt. Bei einem Kunstrasenplatz ist die schnelle Ableitung des Wassers erforderlich. Die Sauger müssen deshalb als Längsdränung neu eingebaut werden.

Flutlicht

Der Sportplatz Voßacker verfügt über eine 6-MastenFlutlichtanlage mit jeweils zwei Strahlern. Das Baujahr der Flutlichtanlage ist unbekannt. Deren Errichtung dürfte allerdings mit dem Ausbau des Sportplatzes zeitgleich 1979 erfolgt sein. Die Standorte der Masten können erhalten bleiben.

Eine Standsicherheitsprüfung ist auf Grund des Alters erforderlich. Die Kosten dafür betragen rd. 3.000,-- €. Es wird davon ausgegangen, dass Standsicherheit gegeben ist.

Blitzschutz ist vorhanden.

Eine Erneuerung der Strahler wird vorerst nicht für nötig gehalten.

Ggf. sollte man die Scheinwerfer später im Hinblick auf die nahe Autobahn und zur Verbesserung der Platzausleuchtung gegen Planflächenstrahler austauschen.

Die Kosten betragen ca. 30.000,-- €.

Einfriedung

Der gesamte Platz erhält eine zwei Meter hohe Einfriedung mit einem Stahlmattenzaun, um eine unerwünschte Nutzung des Platzes, insbesondere als Auslauffläche für Hunde zu verhindern.

Alternativmaßnahmen

Eine Reduzierung der Laufbahnen im 400-m-Bereich wurde untersucht. Die Einsparung liegt pro Laufbahn bei rd. 15.000,-- €. Im Hinblick auf das geringe Einsparpotential und auf die Erfordernisse des Schulsports sollte diesbezüglich keine Reduzierung erfolgen.

Kosten

Die Kostenschätzung setzen sich in den Hauptpositionen wie folgt zusammen:

Geländevorbereitung und Herrichten der Flächen	48.000 €
Entwässerungsarbeiten	59.000 €
Platzaufbau	52.000 €
Flutlichtanlage	3.000 €
	(30.000 €)
Außenzaun	28.000 €
Kunstrasendecke	303.000 €
Kunststoffbelag	210.000 €
Ausstattung	25.000 €
Pflaster und Anpassung, Sonstiges	72.000 €
Nettosumme	800.000 €
19 % MWST und Rundung	160.000 €
Gesamtsumme:	960.000 €

Bezirkssportanlage Boele/Kabel/Helfe

Bestand, Ausstattung, Bauzeit

Die Bezirkssportanlage Boele/Kabel/Helfe wurde 1980 als Kampfbahn Typ B errichtet, d.h. neben dem Spielfeld wurden sechs 400-m-Bahnen und in den Segmenten die Leichtathletikanlagen für die Sprung- und Wurfdisziplinen eingebaut. Das Spielfeld hat eine Größe von 109 x 73 Metern.

Sowohl das Spielfeld, als auch die Leichtathletikanlagen wurden mit einem Tennenbelag hergestellt.

Der Sportplatz wurde mit einer 6-Mast-Flutlichtanlage ausgestattet.

Im Jahr 2003 wurde die Platzdecke erneuert.

Derzeitiger Pflegezustand

Die Anlage befindet sich in einem guten Pflegezustand. Die Tribüne ist im Bereich der Stehstufen zurzeit gesperrt und muss saniert werden. Die Flutlichtanlage benötigt dringend einen Potentialausgleich.

Bedarf und Nutzung

Die nutzenden Vereine haben insgesamt 12 Mannschaften (4 Senioren- und 8 Jugendmannschaften) beim Kreis gemeldet. Der Platz wird hinsichtlich des Trainingsbetriebes, nach bei der Verwaltung vorliegenden Daten, in der Woche mit 20 Stunden genutzt.

Planung

Die folgende Planung beruht auf folgenden Vorgaben:

Das Spielfeld soll mit einem Kunstrasen versehen werden.

Die Leichtathletikanlagen werden für den Schulsport der Gesamtschule in vollem Umfang benötigt.

Spielfeld

Das Spielfeld erhält eine Größe von 79 x 109 m brutto bzw. 64 x 100 m netto. Im nördlichen Segment wird eine Aufwärmfläche in der Größe eines Kleinspielfeldes (44 x 22 m) integriert.

Die Platzdecke des Spielfeldes wird mit einem Kunstrasen mit Sand- und Gummi- granulatverfüllung auf einer elastischen Tragschicht ausgeführt.

Um eine Verschmutzung des Kunstrasens zu verhindern, muss die wassergebundene Decke der Leichtathletikanlagen durch eine Kunststoffdecke ausgetauscht werden. Um die Anlage erfolgt zur Abgrenzung für die Zuschauer eine Barriere. Der Zuschauerraum ist bereits heute gepflastert. Da das Pflaster an die neue Höhenlage

des Sportplatzes anzupassen ist, muss es herausgenommen und neu verlegt werden. In Bereichen wo eine wassergebundene Decke unmittelbar an der Leichtathletikfläche vorhanden ist, erfolgt eine mind. 2 m breite Pflasterung mit Betonrechteckpflaster, um zu verhindern, dass Verschmutzungen auf diese Flächen getragen werden.

Leichtathletik

Das südliche Platzsegment wird mit einem Kunststoffbelag hergestellt: Auf der Kunststofffläche ist allerdings von den Sprungdisziplinen aus Platzgründen nur der Weitsprung anzubieten. Auch Kugelstoßen kann mit Kunststoffkugeln, die auch in der Halle Verwendung finden, durchgeführt werden. Alle anderen Wurfdisziplinen (Hammer, Diskus, Speer) sind im Hinblick auf den Kunstrasen auf dem Sportplatz Voßacker nicht mehr zu realisieren. Bei der Bezirkssportanlage wäre die Möglichkeit vorhanden, diese Disziplinen auf die Nebenplätze zu verlagern. Die weiteren Sprungdisziplinen können nur realisiert werden, wenn auf eine Aufwärmfläche verzichtet wird.

Aufwärmfläche

Um eine optimale Ausnutzung und dichte Belegung des Spielfeldes zu erreichen, wird separat zum Spielfeld zusätzlich eine Aufwärmfläche für die Sportler empfohlen. In das westliche Segment soll deshalb ebenfalls eine Kunstrasendecke eingebaut werden. Vorgesehen ist ein Kleinspielfeld in der Bruttogröße 22 x 44 m, Netto 20 x 40 m. Es erhält eine entsprechende Linierung und Kleinfeldtore und kann somit gleichzeitig als Übungsfläche für die „Minis“ genutzt werden.

Entwässerung

Beim Bau des Sportplatzes wurde seinerzeit bereits eine Längsdämnung für die Saugung vorgenommen. Der Abstand der einzelnen Dränagestränge liegt bei 12 Metern. Für eine Platzausbildung mit einer wassergebundenen Decke ist dieses als ausreichend anzusehen. Um sicher zu stellen, dass dieses auch zukünftig für den Kunstrasenplatz ausreicht, wird zusätzlich mittig zwischen den einzelnen Dränsträngen ein weiteres Dränagerohr verlegt und an den Sammler angeschlossen.

Flutlicht

Die Flutlichtanlage besteht aus 6 Kippmasten mit jeweils 2 Strahlern. Die Anlage wurde mit Errichtung der Sportanlage 1980 eingebaut. Eine Standsicherheitsprüfung ist auf Grund des Alters erforderlich. Die Kosten hierfür betragen rd. 3.000,-- €. Es wird davon ausgegangen, dass Standsicherheit gegeben ist. Es ist zwar ein Blitzschutz vorhanden, doch angesichts nach heutigem Stand der Technik ist ein Potentialausgleich zum Schutz der Zuschauer unbedingt erforderlich. Nach Aussagen des Platzwarts besuchen gelegentlich 500 - 600 Zuschauer die Anlage. Die erforderlich

Kosten für den Potentialausgleich betragen ohne Erdarbeiten rd. 31.000,-- €. Zusätzlich sollten die Strahler erneuert werden. Die Kosten hierfür betragen rd. 35.000,-- €.

Alternativmaßnahmen

Eine Reduzierung der Laufbahnen im 400-m-Bereich wurde untersucht. Die Einsparung liegt pro Laufbahn bei rd. 15.000,-- €. Im Hinblick auf das geringe Einsparpotential und auf die Erfordernisse des Schulsports sollte diesbezüglich keine Reduzierung erfolgen.

Weitergehende Maßnahmen

Die Sanierung der Stehtribüne ist in dieser Kostenschätzung nicht enthalten, ist aber dringend erforderlich.

Maßnahmen die erforderlich werden wenn kein Umbau erfolgt

Neben der Stehtribüne ist die Sanierung der Flutlichtanlage dringend überholungsbedürftig. Wenn die Umbauarbeiten nicht erfolgen, vergrößern sich die Kosten für die Flutlichtanlage um 44.000,-- €, da die Erd- und Pflasterarbeiten dann zusätzlich erfolgen müssen.

Kosten

Die Kostenschätzung setzen sich in den Hauptpositionen wie folgt zusammen:

Geländevorbereitung und Herrichten der Flächen	57.000 €
Entwässerungsarbeiten	45.000 €
Platzaufbau	55.000 €
Flutlichtanlage	69.000 €
Kunstrasendecke	303.000 €
Kunststoffbelag	260.000 €
Ausstattung	21.000 €
Pflaster und Anpassung, Sonstiges	68.000 €
Nettosumme	878.000 €
19 % MWST und Rundung	172.000 €
Gesamtsumme:	1.050.000 €

In den Kosten nicht enthalten ist eine Sanierung der Tribüne.

Hinweis 1:

Die Bezirksvertretung Eilpe / Dahl hat in ihrer Sitzung vom 26.08.09 den Sport- und Freizeitausschuss einstimmig gebeten, als nächste Maßnahme in ihrem Stadtbezirk den Sportplatz Dahl (Volmetal) mit Kunstrasen auszustatten. Der Verein TSV Dahl hat seine Bereitschaft zur Unterstützung zugesagt.

Hinweis 2:

In der Sportpauschale stehen bis einschl. des Jahres 2010 noch nicht verplante Mittel von ca. 1.470.000,- € zur Verfügung.

Nicht außer Acht gelassen werden dürfen, nach Ansicht der Verwaltung, die notwendigen Veränderungen der Umkleidesituation am Sportplatz Garenfeld. Hier entstehen zwangsläufig weitere Kosten, die über die Sportpauschale finanziert werden müssen.

Sportfachliche Bewertung

Zunächst ist festzustellen, dass eine Bewertung nach regionalen Gesichtspunkten nicht sinnvoll ist. Alle Stadtbezirke verfügen über einen Kunstrasenplatz, wenn auch im Bezirk Eilpe / Dahl der Platz vereinseigen ist. Vielmehr müssen die Anlagen nach Zustand, Bedarf und Nutzung bewertet und aufgrund der Fakten Entscheidungen getroffen werden.

Die Verwaltung schlägt nach Prüfung aller Daten und Fakten vor, den Sportplatz Voßacker als nächste Sportanlage wie aufgeführt zu sanieren und hier einen Betrag von 960.000,- € aus der Sportpauschale bereitzustellen. Die nutzenden Vereine haben sich angemessen zu beteiligen. Dieser Platz ist sowohl hinsichtlich seines Zustandes, als auch Bedarf und Nutzung als erster der überprüften Anlagen vorzusehen.

Weitere Entscheidungen sollten zunächst zurückgestellt werden.

Folgende Gründe sprechen für eine solche Vorgehensweise:

1. Erst ab 2011 wieder ausreichende Mittel.
2. Finanzbedarf für Umkleidebereich Garenfeld notwendig, aber noch unklar.
3. Ungelöstes Problem der Behandlung von Vereinen mit eigenen Anlagen.
4. Sofern der derzeit diskutierte „Pakt für den Sport“ hinsichtlich des Flächenmanagements nicht umsetzbar ist, muss der „Loheplatz“ mit Hagen 11 dringend in weitere Überlegungen einbezogen werden. Größe des Vereins und Leistungsvermögen bedingen dies ausdrücklich.
5. Es sollte überlegt und abgewartet werden, ob nicht auch andere Sportarten aus der Pauschale bedient werden müssen.

Finanzielle Auswirkungen

- Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen

Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich

Oberbürgermeister

Gesehen:

Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

- 52 Sportamt
 - 20 Stadtkämmerei
 - 66 Fachbereich Planen und Bauen für Grün, Straßen und Brücken

Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb: **Anzahl:**
